

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Deutsch – Ausgabe 88

7.3.31 Uwe Timm – Die Entdeckung der Currywurst

Benedikt Descourvières



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse über Aufbau und Stil der Novelle.
- Sie analysieren an ausgewählten Textsequenzen die Bedeutung der Leitmotive für die Handlung und die Textkomposition.
- Sie erschließen sich die narrative Gestaltung der Novelle.
- Sie setzen sich mit gattungspoetologischen Fragestellungen auseinander.
- Sie erschließen sich die Novelle vor dem Hintergrund gedächtnistheoretischer Positionen als Erinnerungsbuch.

Anmerkungen zum Thema:

Mit seiner Novelle 1993 erschienenen Novelle „Die Entdeckung der Currywurst“ feierte Uwe Timm einen großen Erfolg, der seinen Bekanntheitsgrad über die Grenzen von Fachwissenschaft, Literaturkritik und Feuilleton hinaus bei einem breiteren bundesdeutschen Publikum steigerte. Zudem hat der Titel, der sich als beliebte Lektüre im Literaturunterricht etabliert hat, maßgeblich zu einer Renaissance der Gattung Novelle im deutschsprachigen Bereich beigetragen:

„Wenn die Novelle vor allem seit dem Jahrtausendwechsel eine neue Blüte erlebt, dann erklärt sich das zumindest teilweise mit der Popularität eines Textes, der [...] die ungebrochene **Produktivität der Gattung** gerade daran offenlegt, dass ihm das altbekannte Schema in aller Offenheit selbst zum Thema dient.“ (Albert Meier 2014, S. 182)

Der internationale Bucherfolg des inzwischen in mehr als 20 Sprachen übersetzten Werks strahlte schnell über die Gattungsgrenzen hinaus und zog diverse mediale Adaptionen nach sich. So diente die Buchfassung der gleichnamigen Graphic Novel von Isabel Kreitz (1996) ebenso als Vorlage wie diversen Hörbüchern, einer Bühnenfassung des Freien Werkstatt Theaters Köln (UA 26.9.1998) und der Verfilmung unter der Regie von Ulla Wagner 2008. Zum medialen Erfolg der „Currywurst“-Novelle hat ganz wesentlich ihre unterhaltsame wie anspruchsvolle Sprach- und Erzählkunst beigetragen: „Es ist auch eine artistisch gebaute, intertextuell spielende, poetologisch raffinierte Geschichte, bei deren Lektüre einige geistige Fähigkeiten des Lesers den Genuß durchaus erhöhen können.“ (Steinecke 1995, S. 219)

Die raffinierte Textgestaltung gründet auf einem komplex ineinander verschränkten **Motivgeflecht**, aus gegenbildlichen **Verweisungsbezügen** sowie aus dem dichten **Nebeneinander zweier Erzählkonzepte und Zeitebenen** und dem vielschichtigen **Ineinander diverser Erzählhandlungen**, deren zahlreiche Nebenstränge sich als narrative Miniaturen um das Hauptgeschehen der Liebes- und Desertionsgeschichte gruppieren: Lena Brücker nimmt den Wehrmachtsdeserteur Hermann Bremer in ihre Wohnung auf, versteckt ihn und unterhält mit ihm eine leidenschaftliche erotische Affäre.

Das dicht verflochtene In- und Nebeneinander von Erzählstilen und -strängen, Zeit- und Handlungsebenen, Motiven und Verweisungsbezügen unterstreicht die Wirkung des Textes als **Gewebe** – ein ästhetischer Effekt, der auf die etymologische Verwandtschaft zwischen den Begriffen >Text< und >Textil< abzielt und in den Motiven des Strickpullovers bzw. des Strickens, des Kreuzworträtsels sowie in den narrativen Verschränkungen von Rahmen- und Binnenhandlung aufscheint. Gerade das Motiv des Strickpullovers ruft die Vorstellung vom literarischen Erzählen als ‚Fädenspinnen‘ auf. Dementsprechend entdeckt sich in der Rede vom „Strickkunstwerk“ (S. 19) der Lena Brücker auch die poetische Dimension des **Erzählkunstwerks**. Die „artistisch“ komponierte Novelle mit ihrer „sorgfältig ausgearbeiteten Rahmenkonstruktion“ (Kiefer 2010, S. 421) liefert den Nachweis für Timms handwerkliches Können als Erzähler.

Mindestens ebenso wichtig aber für eine angemessene Behandlung der „Currywurst“-Novelle ist deren Einordnung in Timms nahezu programmatisches Konzept einer Poetisierung des Alltags, bei dem sich das Erzählen den alltäglichen Dingen zuwendet. Bei Timm kommen die alltäglich erleb-

Vorüberlegungen

Albert Meier: Novelle. Eine Einführung. Erich-Schmidt-Verlag, Berlin 2014

Ulrich Simon: Die Leistung des Scheiterns. Widerstehen als Thema und als Problem in Uwe Timms Texten (2005). In: Marx (Hrsg.) 2007, S. 203–222

Hartmut Steinecke: Die Entdeckung der Currywurst oder die Madeleine der Alltagsästhetik. In: Durzak/Steinecke 1995, S. 217–230

Elena Wassmann: Die Novelle als Gegenwartsliteratur. Röhrig-Universitäts-Verlag, St. Ingbert 2009

Harald Welzer (Hrsg.): Das soziale Gedächtnis. Geschichte, Erinnerung, Tradierung. Hamburger Edition, Hamburg 2001

Reinhard Wilczek: Das Motiv des „Verlorenen Bruders“ bei Hans-Ulrich Treichel und Uwe Timm. Literarische Bewältigungsdiskurse und ihre neue Erzählperspektivik: In: Finlay/Cornils (Hrsg.): „(Un-)Erfüllte Wirklichkeit“. Neue Studien zu Uwe Timms Werk. Würzburg 2006, S. 185–197

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Textkomposition und Erzählkomposition	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel-Steckbrief • Textanalyse • Erzähltechnik
2. Schritt	Die Motivstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Internetrecherche • Textvergleich • Sachtextanalyse
3. Schritt	Die Novelle als Erinnerungsbuch an unerhörte Begebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Sachtextanalyse • ‚Erinnerungslandschaft‘

Autor: Dr. phil. Benedikt Descourvières, geb. 1968, studierte Deutsch, Geschichte und Katholische Theologie in Bonn und Mainz. Er arbeitet derzeit in der Schulleitung der Berufsbildenden Schule Boppard. Seit 1998 veröffentlicht er literaturwissenschaftliche und -didaktische Beiträge sowie diverse Unterrichtssequenzen für das Fach Deutsch.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Textkomposition und Erzählsituation**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren das erste Kapitel unter erzähltechnischen und inhaltlichen Gesichtspunkten.
- Sie erschließen sich Inhalt und Aufbau der Novelle.
- Sie erarbeiten die Zeitebenen und den Handlungsrahmen der Novelle.
- Sie untersuchen ausgehend vom ersten Kapitel die komplexe Erzählsituation des Romans.



„Die Entdeckung der Currywurst“ unterteilt sich in sieben Kapitel und lässt schon im ersten – gleich einer Exposition – zentrale Aspekte der Erzähltechnik und der Textkomposition sowie textkonstitutive Motive erkennen. Ausgehend vom ersten Kapitel können sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über Inhalt und Aufbau der Novelle erschließen. Dazu kann der Kapitel-Steckbrief (vgl. **Texte und Materialien M1**) eingesetzt werden. Er dient zunächst dazu, dass die Lernenden neben Inhalt und Aufbau auch erzählerische und stilistische Besonderheiten in den Blick nehmen.

Arbeitsaufträge:

1. Lesen Sie das erste Kapitel der Novelle.
2. Stellen Sie im Kapitel-Steckbrief tabellarisch Hinweise zu den angeführten Aspekten im ersten Kapitel zusammen. Notieren Sie die Seitenbelege.

**Lösungshinweise:**

Lösungshinweise finden sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M2**).

Es bietet sich hier an, zu den weiteren Kapiteln ebenfalls Steckbriefe erstellen zu lassen, damit sich die Schülerinnen und Schüler den Inhalt und das Figureninventar in einem Überblick erschließen. Dies kann je nach zeitlichem Budget im Unterricht in arbeitsteiligen Sozialformen oder aber in selbstständiger Hausarbeit erfolgen. Allerdings genügt auch schon der Blick auf das erste Kapitel, um Inhalte und Aufbau in Beziehung zu Uwe Timms nahezu programmatischem Plädoyer für eine „Ästhetik des Alltags“ zu setzen. Hierzu eignet sich folgender Arbeitsauftrag:

Arbeitsauftrag:

Setzen Sie Ihre Arbeitsergebnisse zu dem Kapitel-Steckbrief in Beziehung zu folgenden Aussagen Uwe Timms aus seiner Poetikvorlesung „Erzählen und kein Ende“ (1993):

These 1:

„Es gibt im Alltag Situationen, auch Orte, die geradezu prädestiniert sind zum Erzählen: Reisen [...], Warteschlangen, Altersheime, Krankenhausbetten, monotone Arbeiten.“ (S. 96)

These 2:

„Und in diesen alltäglichen Geschichten drückt sich nicht nur der beliebige individuelle Kleinkram aus, sondern zugleich auch immer etwas von der Mentalität der jeweiligen Epoche, also von den die Gesellschaft bewegenden Problemen. Es sind Geschichten, die einmalig sind und doch allen gehören.“ (S. 103)

Kapitel-Steckbrief

Kategorie	Textbelege
Figuren	
Handlung	
Orte / Räume	
Zeitebene	
„Wer erzählt?“	
Konflikte/ Probleme	

Arbeitsauftrag:

Stellen Sie im Kapitel-Steckbrief tabellarisch Hinweise zu den angeführten Aspekten im ersten Kapitel zusammen. Notieren Sie die Seitenbelege.